

## **Schriftliche Anfrage betreffend Genuss der Langsamkeit**

21.5573.01

Viele Basler erleben noch die Bremswirkung der Corona-Krise, andere sind bereits - freiwillig oder unfreiwillig - in neue Formen der Normalität oder sogar Beschleunigung zurückgekehrt. Ob unplanbare oder überverplante Zeit - welche Bedeutung hat der einzelne gegenwärtige Augenblick? Wird er zu einem namenlosen Tropfen im Ozean der Zeit?

Ich fand die Zeit von Corona sehr gut. Es waren viel weniger Leute im Tram und in der Stadt und in den Restaurants und in den Hotels. Man hatte richtig viel Platz und die Stadt gehörte einem fast alleine.

1. Von der Corona-Zeit kann man auch gute Sachen für die Zukunft übernehmen, wie Z.B. die Digitalisierung. Was hat der Regierungsrat aus der Corona-Zeit gelernt?
2. Was will der Regierungsrat aus der Corona-Zeit für die Zukunft übernehmen?
3. Es ist doch richtig, dass wir alle den Genuss der Langsamkeit wieder vermehrt lernen sollten?

Eric Weber